

■ Beobachtungen bei einem Städte-Trip auf See mit Übernachtung an Bord

■ Expertin empfiehlt fürs erste Mal: Start im nahen Hafen oder Kombination mit größerem Urlaub

ALEXANDRA BÜLOW

Ich habe keine Ahnung, warum mir ausgerechnet Herr Tur Tur in diesem Moment in den Sinn kommt. Herr Tur Tur ist der Scheinriese, den Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, in einer Geschichte der Augsburger Puppenkiste treffen. Herr Tur Tur ist von weitem riesig, doch je näher man ihm kommt, desto mehr schrumpft er auf Normalgröße. Bei der „Pearl of Scandinavia“ von DFDS Seaways ist es genau andersherum. Von weitem sehe ich ein weißes Schiff in handli-

„Wer noch nie Urlaub auf einem Schiff gemacht hat, kann so ausprobieren, ob eine Seefahrt überhaupt etwas für ihn ist“

Anke Natusch
vom SeeReiseBüro Berlin

cher Bootsgröße. Je näher ich der Anlegestelle komme, desto gigantischer wird der Dampfer. Schließlich stehe ich vor dem Koloss und komme mir wahnsinnig winzig vor. Gleich verschwinde ich in diesem Riesen, um über Nacht nach Oslo zu schippen. Wie aufregend! Es ist die erste Kreuzfahrt meines Lebens. Da ich keine Ahnung habe, ob ich einen Schiffstrip auch nach drei Tagen noch aufregend finde, wage ich erst einmal eine Minikreuzfahrt. Als Bremer Mädchen ist das Meer mein Lieblings-Nachbar, Schiffe und Häfen lösen in mir das Gefühl von Freiheit aus – aber das heißt ja noch lange nicht, dass ich mich nach Tagen auf einem Schiff noch frei fühle. Solche „Schnupperfahrten“ sind gerade für Ein-

steiger ideal. „Wer noch nie Urlaub auf einem Schiff gemacht hat, kann so ausprobieren, ob eine Seefahrt überhaupt etwas für ihn ist“, bestätigt Anke Natusch vom „SeeReiseBüro“ in Berlin, das spezialisiert ist auf Kreuzfahrten. Es ist auch für den Resturlaub perfekt, bekommt man doch in wenigen Tagen das volle Programm: Wellness, Meer, Abendunterhaltung und Städtetrip in einem.

Die meisten Kreuzfahrt-Anbieter haben Minitrips im Programm. Die Fahrten führen zum Beispiel ins Mittelmeer oder an die Adria mit Halt in herrlichen Städten Spaniens, Kroatiens oder Italiens. Doch dabei kommt immer noch die Hin- und Rückreise zum Hafen hinzu. Das lohnt sich, wenn man seinen Urlaub sowieso in der Gegend verbringt und eine Minikreuzfahrt als Ausflug „einbaut“. Anke Natusch: „Eine lange Anreise lohnt sich gemessen an der Kürze der Minikreuzfahrt ansonsten kaum.“ Daher, so die Beobachtung der Expertin, sind im für den Kurztrip eher die Häfen in der Nähe der eigenen Haustür gefragt – also Ost- und Nordsee. Kiel, Hamburg und Warnemünde sind die großen Kreuzfahrthäfen in Deutschland. In Warnemünde rechnet man mit 161 Schiffsanläufen in der Saison 2011. In Hamburg werden in diesem Jahr 119 Schiffsanläufe und 300 000 Gäste erwartet. Bereits 2010 hatten sich die Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die Ziele der Kurzreisen ab Kiel, Hamburg oder Warnemünde sind überwiegend Nachbarländer wie Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und das Baltikum.

Was mich angeht, bin ich begeistert, innerhalb von drei Tagen sowohl Kopenhagen als auch Oslo etwas kennenzulernen. Schon morgens fliege ich in die dänische Kapitale und schlendere durch die hinreißende Innenstadt. Um 16 Uhr schnappe ich mir meinen Koffer und checke auf „Herrn Tur Tur“ ein. Neugierig öffne ich die Tür zu meiner Kabine der Kategorie „Commodore Class“. Für einen geringen Zuschlag bietet sie deutlich mehr Komfort als kleine Innenkabinen. Das Zimmer bietet alles, was auch ein Hotelzimmer hat. Ich bin erleichtert (2 Übernachtungen hin und zurück, inkl. Frühstücksbuffet in Commodore Class, Kabine mit Meerblick, ab 174 Euro p.P.). Als das Schiff um 17 Uhr ablegt, stehe ich an der Reling, lasse meine Haare vom Wind zerstäuben und schnuppere vorfreudig die salzige Luft. Los geht's!

Die Menschen schlendern durch die Decks, trinken hier einen Kaffee, dort toben Kinder in der Kinderecke. Ich stöbere ein wenig im Bordshop und verschwinde dann in der Kabine, um ein wenig auszuruhen. Als ich am Abend frisch aufgerüschert zum Dinner gehe, bin ich wirklich überrascht: Es gibt für jeden Geschmack das passende Angebot: Ein Buf-



Das erste Mal Bordluft schnuppern...

Mini-Kreuzfahrten sind der ideale Selbsttest für Einsteiger

Auch ein reizvolles Ziel für eine Minikreuzfahrt ab einem deutschen Hafen: ein norwegischer Fjord, hier malerische Kulisse für die „Costa Atlantica“

fet-Restaurant mit eigenem Kinder-Angebot, ein Steakhouse, ein Gourmetrestaurant mit feiner Weinkarte sowie ein Restaurant zum Speisen à la Carte. Spontan bedauert es mein Magen, nur zwei Fahrten – Hin- und Rückreise – auf dem Schiff zu haben ... Nach Apéritif und Dinner geht hier noch niemand zu Bett. Im Gegenteil, jetzt geht es eigentlich erst richtig los. Verschiedene Bars bieten Abendbespaßung, mal eleganter, mal mit Live-Musik und Tanz. Gediegen oder gar spießig geht es nicht zu, die Stimmung ist heiter und locker. Was bedeutet: Tschüß, Schlaf! Morgens gilt es, rechtzeitig aus der Koje zu kommen, um in Ruhe zu frühstücken und um 9.30 Uhr das Schiff zu verlassen. Oslo wartet!

Mir gefällt die Zeitplanung eines solchen Kurztrips: Um 17 Uhr legt das Schiff wieder gen Kopenhagen ab. Sicher reicht die Zeit nicht, um Oslo in Ruhe zu erkunden. Aber einen Eindruck von der Stadt

bekommt man allemal. Wer mehr von Oslo sehen will, bucht eine Übernachtung in der Stadt dazu. Sowieso kann man die Reisen flexibel gestalten, etwa gegen Aufpreis das Auto mitnehmen und eine Tour durch das Land machen.

Noch ein paar Stunden in Kopenhagen, bevor ich nach Deutschland zurückfliege ... Da fällt mir prompt das Angebot einer anderen Minikreuzfahrt in die Hände: Zur Hochzeit von Prinz William und Kate! Am 28. April abends mit „Stena Line“ ab Hoek van Holland bei Rotterdam über Nacht nach Harwich, dann im Zug nach London. Dort jubelt man dem Brautpaar zu, abends geht es per Zug zurück zum Schiff und gen Rotterdam (ab 89 Euro p.P., Zweierkabine innen). Eine ähnliche Reise ab dem dänischen Esbjerg mit vier Nächten in London gibt es ab 319 Euro bei DFDS Seaways (26.4.–2.5.). Ich glaube, das wird meine nächste Begegnung mit Herrn Tur Tur ...

ANGEBOTE FÜR MINI-KREUZFAHRTEN

Kurztrips für drei bis sechs Tage

„AIDAbella“: Palma de Mallorca–Alicante–Valencia–Palma de Mallorca; 3 Tage, ab 460 € p.P.

„Costa Favolosa“: Venedig–Dubrovnik–Koper–Venedig; 3 Tage, ab 560 € p. P.

„Costa Pacifica“: Kiel–Geirangerfjord–Bergen–Stavanger, 6 Tage, ab 10. Juli oder 7. August, ab 699 € p.P., zzgl. 7 € Servicegeb. p. Erwachsenen/Tag

Color Line: Kiel–Oslo–Kiel; 2 Übernachtungen (Hin- und Rückfahrt) und 1 Übernachtung in Oslo; ab 249 € p. P.

„Mein Schiff 2“ **TUI Cruises:** Kiel – Kopenhagen–Göteborg–Oslo–Hamburg, 5.–10. Sept., Premium-All-Inclusive-Verpflegung ab 849 € p. P.

„MS Europa“: Travemünde–Warnemünde–Kopenhagen–Kiel, 4 Tage, am 13. 8. ab 1980 € p. P. Kinder im von 4 bis 15 Jahren reisen kostenlos mit. Kinderprogramm und Kindermenüs.

„MSC Sinfonia“: Livorno–Ajaccio–Olbia 25. bis 28. Mai, Innenkabine ab 299 € p. P., Außenkabine ab 529 €, Servicegeb. 7 € pro Tag und Person.

Scandlines: Fahren u. a.: Travemünde–Ventspils (Lettland), Travemünde–Liepāja (Lettland); Puttgarden (Fehmarn) –Rødby (Dänemark), Rostock–Trelleborg (Schweden); Rostock–Gedser (Dänemark), Sassnitz (Rügen) –Trelleborg (Schweden).